Einleitung:

Jesus sagt: *Wer an meinem Wort festhält, wird auf ewig den Tod nicht schauen.*

Ein starkes Wort –

voller Hoffnung und Herausforderung zugleich.

Bitten wir um sein Erbarmen,

damit wir seinem Wort vertrauen

und auf seinem Weg bleiben.

Kyrie-Rufe:

Herr Jesus Christus, du hast Worte des ewigen Lebens. *Kyrie, eleison.*

Du gibst Hoffnung über den Tod hinaus. *Christe, eleison.*

Du stärkst uns mit deinem Wort. *Kyrie, eleison.*

Evangelium: Joh 8, 51–59

In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden: Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen. Da sagten die Juden zu ihm: Jetzt wissen wir, dass du von einem Dämon besessen bist. Abraham und die Propheten sind gestorben, du aber sagst: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht erleiden. Bist du etwa größer als unser Vater Abraham? Er ist

gestorben und die Propheten sind gestorben. Für wen gibst du dich aus? Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst verherrliche, ist meine Herrlichkeit nichts. Mein Vater ist es, der mich verherrlicht, er, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott. Doch ihr habt ihn nicht erkannt. Ich aber kenne ihn, und wenn ich sagen würde: Ich kenne ihn nicht, so wäre ich ein Lügner wie ihr. Aber ich kenne ihn und halte an seinem Wort fest. Euer Vater Abraham jubelte, weil er meinen Tag sehen sollte. Er sah ihn und freute sich. Die Juden entgegneten: Du bist noch keine fünfzig Jahre alt und willst Abraham gesehen haben? Jesus erwiderte ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Noch ehe Abraham wurde, bin ich. Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. Jesus aber verbarg sich und verließ den Tempel.

Fürbitten:

Jesus hat uns zugesagt: Wer an seinem Wort festhält, wird auf ewig den Tod nicht schauen. In diesem Vertrauen bringen wir unsere Bitten vor Gott.

1. Für alle, die dein Wort hören, aber Mühe haben, daran festzuhalten: Schenke ihnen Vertrauen und neue Kraft. – Christus, höre uns.

2. Für Menschen, die vor dem Tod stehen oder einen lieben Menschen verloren haben: Lass sie spüren, dass dein Leben stärker ist als der Tod. – Christus, höre uns.
3. Für alle, die das Evangelium verkünden – in der Kirche, im Alltag, im Verborgenen: Gib ihnen Mut und die rechten Worte. – Christus, höre uns.
4. Für unsere Pfarrei St. Antonius: Lass uns dein Wort bewahren und im Glauben wachsen. – Christus, höre uns.

Guter Gott, du schenkst uns dein Wort, das Leben verheisst. Höre unser Beten und führe uns auf den Weg des Lebens – heute und alle Tage. Amen.

Predigt:

„Wer an meinem Wort festhält, wird auf ewig den Tod nicht schauen.“ (Joh 8,51)

Jesus spricht diesen Satz **mit Autorität und Verheissung** zugleich.

Und er sagt ihn als der, der **selbst das Wort ist.**

Nicht irgendein Wort – sondern **Gottes schöpferisches Wort**, das **Leben schafft**.

Was bedeutet also: **„Wer an meinem Wort festhält …“?**

Es meint mehr als blosses Erinnern oder Zustimmen.

Das griechische Wort, das hier steht – „**tereo**“ – bedeutet: **bewahren, bewohnen, hüten, festhalten, durchtragen.**

Wer an seinem Wort **festhält**, macht es zum **Ort seiner Orientierung**, zur **Mitte des eigenen Lebens**.

Und was ist dieses Wort Jesu?

Es ist das Wort vom **Leben in Fülle**,
das Wort vom **barmherzigen Vater**,
das Wort der **Vergebung**,
das Wort der **Hoffnung für die Schwachen**,
das Wort, das **sich nicht abwendet, sondern liebt bis zum Äußersten**.

Wer **an diesem Wort festhält**, der hält sich nicht an eine Theorie – sondern an eine **lebendige Beziehung**.

Und genau das ist der entscheidende Punkt:
Leben in Christus bedeutet:
Im Sterben – **nicht den Tod anschauen müssen, sondern Christus.**

Nicht in die Leere stürzen, sondern in **seine Hände.**
Nicht ausgelöscht werden, sondern **verwandelt.**
Der Tod bleibt zwar eine Realität –
aber **sein Stachel ist gezogen**,
weil Jesus den Tod **nicht nur durchlitten, sondern durchdrungen** hat.

Und darum diese ungeheure Verheissung:

Wer an meinem Wort festhält,
wird – auch im Sterben – **nicht den Tod sehen**,
sondern das **Angesicht dessen**, der gesagt hat:

Ich bin das Leben.